

## **Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) öffnet sein Archiv: Masterarbeiten/Promotionsarbeiten möglich**

### **Das Archiv des „Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit“ in Müncheberg (1947-1990)**

Im Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) in Müncheberg (bei Berlin) existiert ein umfangreiches Archiv der Vorgängereinrichtungen aus der DDR-Zeit, dem Institut für Acker- und Pflanzenbau und dem Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit (FZB).

Zu diesem Archiv wurde 2021 auf Initiative des ZALF durch eine Archiv-Fachkraft ein Bericht und Gutachten erstellt. Darin wird die hohe Wertigkeit des archivierten Materials hervorgehoben. Sie geht aus Umfang und Breite der dokumentierten Vorgänge hervor und macht es relevant sowohl für agrarhistorische als auch für breite geschichts-, sozial- und kulturwissenschaftliche Forschungen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei damals und gegenwärtig z. T. wieder aktuelle Themen, wie Bodenfruchtbarkeit, Fruchtfolgegestaltung, Bewässerung und Beregnungssteuerung, Trennung von Tier- und Pflanzenproduktion, Standortkartierung von Agrarflächen, Computergestützte Boden- und Bestandsführung, aber auch die gesellschaftliche Relevanz der Landwirtschaft und der Agrarforschung, die Großraumwirtschaft und natürlich der Praxisbezug der Forschung, um nur einige zu nennen. Ergänzend hierzu sind auch alle Forschungsberichte (Jahresberichte) aus den betreffenden Jahren erhalten. Das Archiv gibt nicht zuletzt Einsicht in Inhalt und Organisation der umfangreichen nationalen und internationalen Forschungskooperation.

Den Archivbestand bilden neben den Forschungsunterlagen u. a. Verträge, Protokolle, Auswertungen, Abrechnungen, Korrespondenzen (international, über Systemgrenzen hinaus), Eingaben, Ehrungen, Jubiläen, Inventuren, Angaben zur technischen Ausstattung ebenso wie Dokumente zur Organisation des kulturellen und sozialen Lebens im Institut, zu Innovationswillen, Einfluss staatlicher Politik, Durchführungsunwilligkeiten gegen Direktiven, Umsetzungsproblemen, sowie zu Kontroversen bzgl. Disziplin, Sicherheitsmanagement, Lohnstreit, aber auch zum Umgang mit Diebstählen in unmittelbarer Nachkriegszeit.

Ablesbar ist aus dem Archivmaterial primär auch die Entwicklung der Agrarforschung in der DDR, u. a. mit der Kollektivierung in den 1950/1960er Jahren, der organisatorischen Zentralisierung in den 1970er Jahren, dem hohen Stellenwert der EDV in den 1970/1980er Jahren und den ersten Entwicklungen in Richtung Ökologie und Nachhaltigkeit Ende der 1980er Jahre.

Sekundär bieten auch Dokumente zum engen Zusammenwirken von Institut und Kommune, z. B. zu Kultur, Energie- und Lebensmittelversorgung, Zugang zu Wohnraum und sozio-kulturelle Freizeitangebote betreffend, einen beachtungswürdigen Aspekt hinsichtlich der Aufarbeitung von Alltags-, Stadt- und Territorialgeschichte.

Wir suchen Partner an Universitäten, um eine Aufarbeitung des Wissens in Form von Master/Promotionsarbeiten zu ermöglichen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Bei Interesse übersenden wir gern das Gutachten sowie eine ausführliche Dokumentationsliste der Archivbestände.

### **Ansprechpartner:**

Hendrik Schneider  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.  
Eberswalder Str. 84  
15374 Müncheberg

Tel. 033432 82 242

Mobil: 0151 405 455 242

E-Mail: [hendrik.schneider@zalf.de](mailto:hendrik.schneider@zalf.de)